

Superhelden und Bruderliebe

Vörder FilmTheater zeigt am 15. November Kinderfilm und französische Komödie

Bremervörde. Das Vörder Film-Theater, die Film-AG des Kultur- und Heimatkreises, zeigt im November wieder zwei Filme im Ludwig-Harms-Haus in der Kirchenstraße 2. Um 16 Uhr läuft der Kinderfilm „Sowas von super“ und abends eine französische Komödie.

Am Sonnabend, 15. November, um 16 Uhr, Einlass ab 15.30 Uhr, wird der Kinderfilm „Sowas von Super“ gezeigt, der im Jahr 2024 das erste Mal in deutschen Kinos lief und das Prädikat „Besonders wertvoll“ erhielt.

Empfohlen ist der Film, der wieder in Kooperation mit dem Kinderschutzbund gezeigt wird, ab 6 Jahren. Für den Kinderfilm gibt es freie Platzwahl im Saal.

Der Film erzählt die Geschichte der elfjährigen Hedvig. Sie hat ein Geheimnis. Ihr Vater ist ein Superheld und sie als Nächste in ihrer Familie an der Reihe. Da gibt es nur ein Problem: Hedvig ist total unsportlich und verbringt ihre Zeit lieber mit Computerspielen - schlechte Voraussetzungen für eine angehende Superheldin. Kein Wunder, dass ihr Vater ihren talentierteren und arroganten Cousin als seinen Nachfolger auswählt. Aber nicht mit Hedvig! Mithilfe ihrer coolen Oma startet sie ihr ganz persönliches „Superheldinentraining“.

Komödie um 20 Uhr

Um 20 Uhr läuft dann mit „Die leisen und die großen Töne“ eine französische Komödie. Zum Inhalt: Thibaut Desormeaux ist ein Star am Klassikhimmel. Mit großer Leidenschaft und Expertise dirigiert er ein hochklassig besetztes Orchester, das auf der ganzen Welt die Konzertsäle füllt. Doch das Schicksal meint



Eine berührende französische Komödie ist „Die leisen und die großen Töne“. Foto: bz



Am 15. November zeigt der KuH in Kooperation mit dem Kinderschutzbund um 16 Uhr einen prämierten Kinderfilm. Foto: bz

es nicht gut mit ihm: Thibaut erkrankt an Leukämie und benötigt eine lebensrettende Knochenmarkspende. Zu seiner Überraschung kommt seine Schwester Rose (Mathilde Courcol-Rozès) dafür nicht infrage, denn ein entsprechender Test ergibt, dass die beiden gar nicht verwandt sind. Auch sein älterer Bruder Jimmy (Pierre Lottin) landete als Kind bei einer Pflegemutter.

Nun arbeitet er im Norden Frankreichs in der Kantine einer Fabrik, die kurz vor der Schließung steht und unter der Federführung seiner engagierten Kollegin Sabrina bestreikt wird. Die benötigte Knochenmarkspende führt die beiden in

grundverschiedenen sozialen Welten aufgewachsenen Brüder zusammen.

► **Reservierung:** Aufgrund begrenzter Plätze wird dringend um Voranmeldung unter voerderfilmtheater@gmx.de oder telefonisch unter Telefon 04761 9262387 gebeten. Nach erfolgter Rückmeldung sind die Plätze dann reserviert. „Spontane Besucher sind ebenfalls herzlich willkommen, sofern es noch freie Plätze gibt“, heißt es in einer Mitteilung des Kultur- und Heimatkreises Bremervörde. Beide Filme werden wieder in Zusammenarbeit mit dem „Mobilen Kino Niedersachsen“ gezeigt. (bz/kw)